

**SCHULDIG!**

In GOTTES Wort geht es an vielen Stellen um Schuld, Sünde, Verfehlung, Ungerechtigkeit. Die Heilige Schrift zeigt den Schaden auf, der dadurch in die Welt gekommen ist. Jeder Menschen, der auf dieser Erde lebt, ist davon betroffen, und das insofern, als er der Sünde mit all ihren schrecklichen Folgen völlig ausgeliefert ist. Er ist ein Sünder und darum sündigt er. Er lebt unter Sündern und ist selbst ein Sünder. Gemeinsam müssen sie die Folgen davon ertragen.

GOTTES Wort vermittelt aber auch die gute Botschaft. Es sagt uns, wie wir befreit werden können. Wir hören von dem Heilsplan unseres himmlischen VATERS, einem gewaltigen Rettungsplan, der durch den Sühnetod Seines SOHNES ausgeführt worden ist. JESUS nimmt die Sünder an, befreit sie und macht sie zu Kindern des lebendigen GOTTES.

Es gibt viele unterschiedliche Begriffe für die verschiedenen Facetten von Sünde und sündigen, Böses tun und böse sein.

Im Folgenden geht es um „Schuld“, „schuldig werden“, „schuldig bleiben“ und schließlich „schuldig sein“.

# Schuld

Ich bin schuldig. Diese Feststellung ist zunächst kein negatives Urteil. Wir alle sind schuldig.

Als Geschöpfe sind wir schuldig, unserem Schöpfer zu dienen, IHN zu verehren (Römer 1,25). Als von GOTT Geliebte sind wir schuldig, IHN ebenfalls zu lieben, und nicht nur IHN, sondern auch alle, die ER ebenfalls liebt (1. Johannes 4,11; Römer 13,8). Wir, als Menschen, denen GOTT ihre Vergehungen vergeben hat, sind schuldig, einander ebenfalls zu vergeben (Matthäus 6,15).

Ich leihe mir 100 Euro von dir. Ich bin sie dir schuldig. Wir sind schuldig, Erbarmen und Barmherzigkeit gegeneinander zu üben. Wir sind schuldig, GOTT „allezeit für alles“ zu danken (Epheser 5,20). Wir sind ebenfalls schuldig, unsere Versprechungen einzulösen. Aus „schuldig sein“ wird Schuld, wenn wir nicht „bezahlen“, wenn wir nicht „tun“, was wir schuldig sind. Für uns Glaubende gilt: Alles, was GOTT von uns will, sind wir schuldig zu tun. ER ist nicht nur unser Schöpfer, ER ist auch unser Eigentümer und unser Regent. Letzteres ist ER, seit wir „in das Reich des SOHNES Seiner Liebe versetzt“<sup>1</sup> wurden. Wir, die wir vorher unter der Herrschaft der Finsternis geknechtet waren, wurden durch GOTTES machtvolles Eingreifen herausgerettet und zu unserer Sicherheit und zu unserem ewigen Heil in das Reich des Lichtes versetzt. Damit wir dort in Frieden leben können, gilt da das „königliche Gesetz“, der Liebeswille unseres GOTTES. Wir sind schuldig uns danach zu richten. Das zu unterlassen, ist Schuld.

GOTT ist nicht nur unser Regent, unser HERR; ER ist auch unser Eigentümer. Um zu verstehen, wie es dazu kam, müssen wir weit zurückblicken. GOTT hatte den Menschen als Sein Gegenüber „nach Seinem Bilde“ geschaffen. ER wollte Gemeinschaft haben mit dem Adam, den ER schuf. Der Mensch hat sich von GOTT abgewandt und der Schlange gehorcht. Dadurch geriet ER in eine

---

<sup>1</sup> Kolosser 1,13.

schreckliche Bindung an den Widersacher GOTTES. Adam wurde dem Satan hörig. Das heißt: Der Mensch ist durch den Sündenfall Eigentum Satans geworden. Er ist gezwungen, den Willen Satans zu tun und wird schließlich das Los mit ihm teilen. Der Rettungsplan GOTTES sah Erlösung vor. Erlösung eines Sklaven (die Menschen sind Sklaven des Bösen) geschieht durch das Bezahlen eines Kaufpreises. GOTT war als Schöpfer des Menschen berechtigt, den Kaufpreis zu zahlen, die Menschen zu erlösen. Aber wie sollte der Preis aussehen, was war wertvoll genug? Gold und Silber ganz gewiss nicht. Es gab etwas, das unvergleichbar war: das kostbare Blut des sündlosen Gottessohnes. Damit dieser Fleisch und Blut haben konnte, musste ER Mensch werden, Mensch, aber nicht Nachkomme Adams, denn dann hätte ER ja das Adamserbe angetreten (1. Petrus 1,18-19; Hebräer 2,14). ER wurde „geboren von der Jungfrau Maria“. ER starb am Kreuz, und Sein heiliges Blut wurde vergossen. Das war der Preis, mit dem wir „für GOTT erkauft“ worden sind.<sup>2</sup> Jetzt gehören wir IHM. Römer 6,22 nennt uns „Gottes Sklaven“, Sklaven, die IHM dienen, die Seine Werke hier auf der Erde tun, „Frucht für GOTT“ bringen. Das alles erfüllt uns mit seligem Glück, und wir sind gerne bereit, darauf einzugehen. Aber es ist auch unsere Schuldigkeit, in Dienst und Abhängigkeit zu bleiben.

„Der Maßstab für die Schuld ist das, was ungetan blieb vom Willen GOTTES“, schreibt Ralf Luther.

**„Nach den Worten JESU ist die menschliche Schuld nicht so sehr zu ermesen an dem, was einer gegen ausdrückliche göttliche Verbote tat, als an dem, was ungetan blieb vom Gebot GOTTES.“<sup>3</sup>**

Ich sollte den Bruder trösten, aber ... = schuldig. Ich sollte dem Armen abgeben, aber ... = schuldig. Ich sollte für dich beten, aber ... = schuldig. Ich sollte, und ich war schuldig, es zu tun, aber ich tat es nicht = schuldig, schuldig, schuldig. Was ich bei Ralf Luther weiter las, hat mich tief bewegt. Da heißt es:

---

<sup>2</sup> 1. Petrus 1,18-19.

<sup>3</sup> Ralf Luther, „Neutestamentliches Wörterbuch“, Hamburg 1951, 13. Auflage, Seite 157.

„Was wir GOTT schuldig blieben, ist schließlich eins: die große Ergriffenheit, die rückhaltlose Hingabe, der quellende, heiße, stürmische und doch stetige Wille, IHM zu dienen; die Ehrfurcht vor dem Bilde GOTTES im Mitmenschen, die Lust, ihm zu helfen; die vollkommen gelöste Güte gegen Freund und Feind; mit einem Wort: die Liebe zu GOTT und Seinem Werk. Dass diese Liebe von ganzem Gemüte nicht da ist, das ist die Kapitalschuld oder das Schuldkapital; das ist der Millionenfehlbetrag in der Rechnung des königlichen Ministers (Matthäus 18,23.24). Aus dieser Schuld stammen schließlich alle einzelnen Schulden.“<sup>4</sup>

Weiter heißt es da: „Schulden ... entstehen immer da, wo jemand einen göttlichen Auftrag überhört, einen gottgewiesenen Weg nicht geht. Schulden setzt es, wenn einer eine gottgegebene Gabe nicht dienstbar macht, eine gottgeschickte Prüfung nicht ernst nimmt, eine Möglichkeit, durch Glauben und Bitten für sich und für andere etwas zu erlangen, versäumt. – Die Schuld ist bei allen Menschen wesentlich die gleiche. Die Schulden sehen bei den einzelnen Menschen sehr verschieden aus. Das Maß der Schuld ist zu bemessen nach dem Hauptgebot der Liebe, das Maß der Schulden nach den besonderen Gaben, Aufgaben, Gelegenheiten, Führungen der einzelnen Menschen. Erst wenn der Mensch seine Schulden ernst nimmt, kann ihm seine Schuld vergeben werden.“<sup>5</sup>

Der HERR JESUS lehrt uns, unsere Schulden sehr ernst zu nehmen. ER lässt keine Ausreden zu. Sowohl am „Richterstuhl GOTTES“ (Römer 14, 10; 2. Korinther 5,10) als auch im „Gericht über die Schafe und die Böcke“ (Matthäus 25, 31-46) wird es darum gehen: „Was ihr getan habt“ / „Was ihr nicht getan habt“. „Was verachtest du deinen Bruder (anstatt ihn zu lieben, wie du es Mir und ihm schuldig warst)?“ Wie oft bin ich Liebe schuldig geblieben! Wie oft habe ich „keine Zeit“ gehabt, den Traurigen zu trösten, dem, der danach verlangt hat, GOTTES Heilsweg zu zeigen, den Bedürftigen in mein Haus aufzunehmen! Schuldig, schuldig, schuldig!

Dennoch: Sünden – wir dürfen sie bekennen, und GOTT vergibt (1. Johannes 1, 9), der „verlorene SOHN“ darf zurückkehren zum VATER (Lukas 15,11ff). „Erlass uns unsere Schulden!“ „Erlass, vergib!“ Ich kann

---

<sup>4</sup> Ralf Luther, a. a. O., S. 157.

<sup>5</sup> Ralf Luther, a. a. O. S. 157.158.

die Schulden nicht einlösen, und ich habe sie bisher nicht eingelöst. Im Gleichnis vom „Schalksknecht“ gibt es einen kurzen Satz, der uns tröstet. Dort heißt es: „ ... und die Schuld erließ ER ihm auch (Matthäus 18,27b).

Der HERR JESUS hat Seinen Nachfolgern den Paraklētōs, den Fürsprecher, den Beistand, verheißen. Luther übersetzt das Wort verständnisvoll mit „Tröster“. Es ist der HEILIGE GEIST, der unsere betäubten Herzen auf DEN hinweist, der „bezahlt“ hat. Unser HERR JESUS CHRISTUS ist der Bürge, der für die Schuldigen einsteht.<sup>6</sup> ER hat am Holz von Golgatha alles bezahlt, was wir schuldig geblieben sind. Zu IHM dürfen wir mit all dem, was wir schulden, mit allem, in dem wir schuldig geworden sind, zu IHM dürfen wir kommen und in Seinem Namen den VATER anrufen: „Erlass uns!“

Das bedeutet nun aber nicht, dass wir uns gehen lassen können mit dem Wissen: „Der HERR JESUS bürgt ja!“ Wir sind nach wie vor schuldig, schuldig zu lieben, schuldig dem HERRN Ehrfurcht entgegenzubringen, schuldig, für unsere Familien zu sorgen. CHRISTUS, der in uns lebt, will dem allen nachkommen, und ER gibt uns die Kraft, die Weisheit und die Liebe zum täglichen Leben in dem, was wir schuldig sind.

Die „große Ergriffenheit“, von der Ralf Luther schrieb, ist ebenfalls Werk des HEILIGEN GEISTES in uns. Der will uns zur „ganzen Fülle“<sup>7</sup> bringen. Nicht wir können all das sein und leisten, was wir schuldig sind, wohl aber CHRISTUS in uns. Aber wollen, das müssen wir, uns entscheiden, uns von dem GEIST GOTTES leiten zu lassen, das müssen wir. Der HERR gebe uns dazu Gnade!

---

<sup>6</sup> 1. Mose 43,9; Psalm 119,122; Jesaja 38,14; Hebräer 7,22.

<sup>7</sup> ἀλλὰ πληροῦσθε ἐν πνεύματι: „sondern werden im GEIST zur Fülle gebracht“. Aber auch: „sondern werdet voll GEISTES“ (Epheser 5,18).

# Textstellen zu „Schuldner“, „Schulden“

## In den Gleichnissen des HERRN JESUS:

- Aus dem Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht [„Schalksknecht“] (Matthäus 18,21-35)

Matthäus 18,24 MNT: **Als er aber begann, (sie) abzuhalten, wurde hingebacht zu ihm einer, ein Schuldner <3781> von zehntausend Talenten.**

Matthäus 18,32 ELB: **Da rief ihn sein Herr herbei und spricht zu ihm: Böser Knecht! Jene ganze Schuld <3782> habe ich dir erlassen, weil du mich batest.**

Matthäus 18,28 ELB: **Jener Knecht aber ging hinaus und fand einen seiner Mitknechte, der ihm hundert Denare schuld <3784> war. Und er ergriff und würgte ihn und sprach: Bezahle, wenn du etwas schuld <3784> bist!**

Matthäus 18,30 MNT: **Der aber wollte nicht, sondern weggehend warf er ihn ins Gefängnis, bis er zurückgebe das Geschuldete <3784>.**

Matthäus 18,34 MNT: **Und erzürnt übergab ihn sein Herr den Folterern, bis dass er zurückgebe alles Geschuldete <3784>.**

- Aus dem Gleichnis von den zwei Schuldnern (Lukas 7, 41-42)

Lukas 7,41 MNT: **Zwei Schuldner <5533> hatte ein Geldverleiher; der eine schuldete <3784> fünfhundert Denare, der andere aber fünfzig.**

- Aus dem Gleichnis vom ungerechten Haushalter (Lukas 16,1-13)

Lukas 16,5 MNT: **Und herbeirufend einzeln jeden der Schuldner <5533> seines Herrn, sagte er dem ersten: Wie viel schuldest <3784> du meinem Herrn?**

Lukas 16,7 MNT: **Danach zu einem anderen sprach er: Du aber, wieviel schuldest <3784> du? Der aber sprach: Hundert Kor Weizen. Er sagt ihm: Nimm deine Schriften und schreibe achtzig.**

## Weitere Textstellen:

### Ich bin schuldig, gemäß dem GEIST zu leben

Römer 8,12 ELB: **So sind wir nun, Brüder, nicht dem Fleisch Schuldner <3781>, um nach dem Fleisch zu leben ...**

### Ich bin schuldig, Israel zu unterstützen

Römer 15,27 MNT: **Denn sie hielten (es) für gut und sie sind ihre Schuldner <3781>; denn wenn an ihrem Geistigen Anteil bekamen die Heiden, schulden <3784> sie auch, im Fleischlichen ihnen zu dienen.**

## **Ich bin schuldig, jedem (auch weltlichen Größen) zu geben, was recht ist**

Römer 13,7 MNT: **Gebt allen das Geschuldete <3782>: Wem die Steuer die Steuer, wem den Zoll den Zoll, wem die Furcht die Furcht, wem die Ehre die Ehre.**

## **Wenn der HERR und Lehrer unsere Füße wusch, sind wir schuldig, uns einander die Füße zu waschen**

Johannes 13,14 MNT: **Wenn nun ich wusch eure Füße, der Herr und der Lehrer, schuldet <3784> auch ihr, einander zu waschen die Füße.**

## **Die Gemeinde ist schuldig, die Apostel zu unterstützen**

2. Korinther 12,11 MNT: **Ich bin unverständlich geworden, ihr zwingt mich. Denn ich hätte von euch empfohlen werden müssen <3784>; denn in nichts litt ich Mangel gegenüber den Überaposteln, wenn ich auch nichts bin.**

## **Schuldig, GOTT die Ehre zu geben**

Apostelgeschichte 17,29 MNT: **Die wir nun Gottes Geschlecht sind, dürfen <3784> nicht meinen, das Göttliche sei gleich Gold oder Silber oder Stein, (gleich) einem Gebilde (der) Kunst und (der) Überlegung (des) Menschen.**

## **Wir sind schuldig, GOTT zu danken – für die „Brüder“**

2. Thessalonicher 1,3 MNT: **Dank zu sagen schulden <3784> wir Gott allzeit für euch, Brüder, gleichwie es würdig ist, weil überaus wächst euer Glaube und sich mehrt die Liebe eines jeden von euch allen zueinander ...**

2. Thessalonicher 2,13 MNT: **Wir aber schulden <3784>, dankzusagen Gott allzeit für euch, vom Herrn geliebte Brüder, weil Gott euch auswählte als Unterpand zum Heil in Heiligung (des) Geistes und im Glauben an (die) Wahrheit ...**

## **Schuldig, die Schwachheiten der Schwachen zu tragen**

Römer 15,1 MNT: **Wir schulden <3784> aber, wir, die Starken, die Schwächen der Kraftlosen zu tragen, und nicht uns selbst zu gefallen.**

## **Der Apostel ist allen Menschen ein Schuldner**

Römer 1,14 ELB: **Sowohl Griechen als auch Nichtgriechen, sowohl Weisen als auch Unverständigen bin ich ein Schuldner <3781>.**

## **Was Eheleute GOTT und einander schuldig sind**

1. Korinther 7,3 LUO: **Der Mann leiste dem Weib die schuldige <3784> Freundschaft, desgleichen das Weib dem Manne.**



1. Korinther 7,36 MNT: **Wenn aber einer wider Anstand gegen seine Jungfrau zu handeln meint, wenn sie ist überreif und es so geschehen muss <3784>, was er will, soll er tun, nicht sündigt er, sie sollen heiraten.**

1. Korinther 11,10 MNT: **Deswegen muss <3784> die Frau eine Macht haben auf dem Haupt wegen der Engel.**

1. Korinther 11,7 MNT: **Denn ein Mann muss <3784> nicht verhüllen das Haupt, da er Bild und Abglanz Gottes ist; die Frau aber ist Abglanz (des) Mannes.**

Epheser 5,28 MNT: **So schulden <3784> [auch] die Männer zu lieben ihre Frauen wie ihre Leiber. Der Liebende seine Frau liebt sich selbst.**

## **Die Eltern sind schuldig, ihren Kindern Schätze zu sammeln**

2. Korinther 12,14 MNT: **Siehe, dieses dritte (Mal) halte ich (mich) bereit, zu kommen zu euch, und nicht werde ich zur Last fallen; denn nicht suche ich das Eure, sondern euch. Denn nicht schulden <3784> die Kinder den Eltern, Schätze zu sammeln, sondern die Eltern den Kindern.**

## **Nach so langer Zeit wären wir schuldig, andere belehren zu können**

Hebräer 5,12 MNT: **Denn obwohl ihr Lehrer sein müsstet <3784> wegen der Zeit, wieder habt ihr nötig, dass euch einer lehrt die Anfangselemente der Worte Gottes, und ihr seid geworden (solche), die nötig haben Milch [und] nicht feste Nahrung.**

## **Wir sind schuldig, gemäß unserem Bekenntnis zu wandeln**

1. Johannes 2,6 MNT: **Der Sagende, er bleibe in ihm, schuldet <3784>, gleichwie jener wandelte, auch selbst [so] zu wandeln.**

## **Wir sind schuldig, für die Brüder das Leben einzusetzen**

1. Johannes 3,16 MNT: **Daran haben wir erkannt die Liebe, dass jener für uns sein Leben einsetzte; auch wir schulden <3784>, für die Brüder das Leben einzusetzen.**

## **Wir sind schuldig, einander zu lieben**

1. Johannes 4,11 MNT: **Geliebte, wenn so Gott uns liebte, schulden <3784> auch wir, einander zu lieben.**

## **Wir sind schuldig, Arbeiter im Werk des HERRN aufzunehmen**

3. Johannes 1,8 MNT: **Wir nun schulden <3784>, aufzunehmen solche, damit Mitarbeiter wir werden für die Wahrheit.**

## Alle Menschen sind {GOTTES} Schuldner

Lukas 13,4 ELB: **Oder jene achtzehn, auf die der Turm in Siloah fiel und sie tötete: meint ihr, dass sie vor allen Menschen, die in Jerusalem wohnen, Schuldner <3781> waren?**

## Nichts schuldig sein außer dem Einander-lieben

Römer 13,8 MNT: **Keinem schuldet <3784> etwas, außer das Einander - Lieben; denn der Liebende den andern hat (das) Gesetz erfüllt.**

## Wir erlassen Menschen, die unsere Schuldner sind, ihre Schulden

Matthäus 6,12 MNT: **... und erlass uns unsere Schuldigkeiten <3783>, wie auch wir erließen <863> unseren Schuldern <3781> ...**

## Weil der HERR „zur Sünde“ gemacht worden war, war ER schuldig zu sterben

Johannes 19,7 MNT: **(Es) antworteten ihm die Judaier: Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz muss <3784> er sterben, weil zum Sohn Gottes er sich machte.**

Hebräer 2,17 MNT: **Daher musste <3784> er in allem den Brüdern gleich werden, damit ein sich erbarmender und treuer Hochpriester er werde in Bezug auf das gegen Gott, auf dass er sühne die Sünden des Volkes.**

Hebräer 5,3 MNT: **Und wegen ihr muss <3784> er, gleichwie für das Volk, so auch für sich darbringen für (die) Sünden.**

(„Muss“, „musste“ heißt wörtlich „schuldig sein“, das mochten die Übersetzer nicht so schreiben, weil es sich um den SOHN GOTTES handelt.)

## Der Pflügende ist schuldig, auf Hoffnung zu pflügen

1. Korinther 9,10 LUO: **Oder sagt er's nicht allerdinge um unsertwillen? Denn es ist ja um unsertwillen geschrieben. Denn der da pflügt, der soll <3784> auf Hoffnung pflügen; und der da drischt, der soll auf Hoffnung dreschen, dass er seiner Hoffnung teilhaftig werde.**

## Wir bitten unseren VATER in den Himmeln, dass ER uns unsere Schulden erlassen möge

Matthäus 6,12 MNT: **... und erlass<sup>8</sup> uns unsere Schuldigkeiten <3783>, wie auch wir erließen unseren Schuldern <3781> ...**

Lukas 11,4 MNT: **...und erlass uns unsere Sünden, denn auch wir selbst erlassen jedem uns Schuldenden <3784>; und nicht führe uns hinein in Versuchung.**

---

<sup>8</sup>erlassen – aphiēmi - wegsenden, gehen lassen, verlassen, erlassen, loslassen

## **Wenn ich mich unter das Gesetz stelle, bin ich schuldig, es ganz zu befolgen**

Galater 5,3 ELB: **Ich bezeuge aber noch einmal jedem Menschen, der sich beschneiden lässt, dass er das ganze Gesetz zu tun schuldig <3781> ist.**

## **Dann vergilt mir der HERR nach dem, was ich verdient habe**

Römer 4,4 ELO: **Dem aber, der wirkt, wird der Lohn nicht nach Gnade zugerechnet, sondern nach Schuldigkeit <3783>.**

## **Das hatten sich die Schriftgelehrten so ausgedacht**

Matthäus 23,16 MNT: **Wehe euch, blinde Führer, die ihr sagt: Wer immer aber schwört beim Tempel, nichts ist es; wer immer aber schwört beim Gold des Tempels, schuldet <3784>.**

## **Ich bin ein unnützer Sklave, wenn ich alles tue, was ich zu tun schuldet**

Lukas 17,10 MNT: **So auch ihr, wann ihr tatet alles euch Angeordnete, sagt: Unnütze Sklaven sind wir; was wir schuldeten <3784> zu tun, haben wir getan.**

## **... sonst wären wir schuldig, aus der Welt herauszugehen**

1. Korinther 5,10 MNT: **... nicht überhaupt unter die Unzüchtigen dieser Welt oder die Habgierigen und Räuber oder Götzendiener, da ihr sonst müsstet <3784> aus der Welt herausgehen.**

## **Paulus ist bereit, zu erstatten, was Philemon dem Onesimus schuldet**

Philemon 1,18 MNT: **Wenn aber dir irgendein Unrecht er tat oder (etwas) schuldet <3784>, dies rechne mir an!**



Kolosser 2,14: **Er hat den Schuldschein gegen uns gelöscht, den in Satzungen bestehenden, der gegen uns war, und ihn auch aus unserer Mitte fortgeschafft, indem er ihn ans Kreuz nagelte.**

Das mit „Schuldschein“ übersetzte Wort heißt „chairographos“ von „chair“ = „Hand“ und „graphō“ = „schreiben“, also: „handgeschrieben“, „Handschrift“.

„Schuldschein“ ist schon eine Auslegung der Textes.



# **Sünde – Unrecht – Ungerechtigkeit – Gesetzlosigkeit – Verderbtheit – Bosheit – Schuld**



Bei den vor den griechischen Wörtern stehenden Zahlen handelt es sich um die sog. „Strong-Nummern“. William Strong (1822 -1894) hat zwei Wörterbücher herausgegeben, in denen die hebräischen und die griechischen Wörter der Bibel alphabetisch nummeriert wurden. Das dient dazu, schnell und einfach festzustellen, welches Grundtextwort jeweils einer Übersetzung zugrunde liegt.



## **91 – 95**

- 91**     **adikeō** – (27x im NT) = Böses tun
- 92**     **adikēma** – (3x im NT) = Unrecht, Ungerechtigkeit, Vergehen, Verbrechen; lies: Apostelgeschichte 18,14; 24,20; Offenbarung 18,5!
- 93**     **adikia** – (25x im NT) = Unrecht, Ungerechtigkeit (s. 92!) z.B: Lukas 13,27; Römer 1,29; 1. Johannes 1,9
- 94**     **adikos** – (12x im NT) = ungerecht, unrecht; z. B. Matthäus 5,45, 1. Korinther 6,1; 2. Petrus 2,9 – das negative „a“ und „dikē“ = recht, gerecht, auch die Ausführung einer gerechten Strafe.
- 95**     **adikōs** – (1x im NT) Adverb s. 94! Lies 1. Petrus 2,19!

## **113**

- 113**     **athesmos** – (2x im NT) = ohne jede Scheu menschliche und göttliche Begrenzungen ignorieren, ruchlos. (ELB: „Ruchlose“; Jantzen und Baader: „Unsittliche“; ruchlos = unbekümmert über das, was heilig ist); lies 2. Petrus 2,7; 2. Petrus 3,17!

## **121**

- 121**     **athōos** – (2x im NT) = unschuldig Matthäus 27,4: 27,24

## **156 – 158; 338; 4256**

- 156**     **aitia** – (20x im NT) = Grund, Beweggrund; übersetzt z.B. mit Ursache, Todesschuld u.a.

- 157**     **aitiama** – (1x im NT) = Beschuldigung, Anschuldigung
- 158**     **aition** – (3x im NT) = verursachen, veranlassen; übersetzt u.a. mit schuldig, Schuld
- 338**     **anaitos** – (2x im NT) = unschuldig
- 4256**    **proaitiaomai** – (1x im NT) = Voranschuldigung, vorher beschuldigen

### **264 – 266; 268; 361; 4258**

- 264**     **hamartanō** – (43x im NT) = [das Ziel] verfehlen, sündigen
- 265**     **hamartēma** – (4x im NT) von 264 = die aktuelle Sünde. Das böse Prinzip in Aktion, die sündige Tat.
- 266**     **hamartia** – (174x im NT) = von 264; Sünde, Vergehen, Verfehlung; im NT immer im moralischen Sinne; eine Sünde entweder durch Unterlassung oder Tun in Gedanken, Worten und Taten. Das Wort wird ebenfalls gebraucht in Zusammenhang mit dem Sündopfer (Hebräer 10,6.8.18; 13,11).
- 268**     **hamartōlos** – (47x im NT) von 264 = der Sünde hingegeben, sündhaft, sündig, Sünder
- 361**     **anamartētos** – (1x im NT) = sündlos, ohne Sünde; lies: Johannes 8,7!
- 4258**    **promamartanō** – (2x im NT) = vorhersündigen, früher gesündigt haben; (lies: 2. Korinther 12,21; 2. Korinther 13,2!)

### **379; 626**

- 379**     **anapologētos** – (2x im NT) = ohne Entschuldigung (
- 626**     **apologia** – (8x im NT) = Verteidigung, Rechtfertigung; übersetzt auch mit Entschuldigung

### **458 – 459**

- 458**     **anomia** – (15x im NT) = gesetzlos, illegal, Sünde; z.B.: Römer 4,7; 2. Korinther 6,14; Hebräer 1,9
- 459**     **anomos** – (9x im NT) = gesetzlos, gesetzwidrig, ohne Gesetz, Gesetzloser, Frevler; z. B.: Lukas 22,37; 1.Korinther 9,21; 2.Thessalonicher 2,8; 2.Petrus 2,8

## 543 – 544

- 543** **apeitheia** – (7x im NT) = Ungehorsam, Unglaube, (Baader: „Unfügsamkeit, unfügsam“); z. B: Römer 11,30+32, Epheser 2,2; Kolosser 3,6
- 544** **apeitheō** – (14 x im NT) = nicht einwilligen, Glauben/Gehorsam verweigern (Baader: „Unfügsamseiende“) z.B.: Apostelgeschichte 14,2; Römer 2,8; 2. Petrus 2,8; 1. Petrus 4,17

## 635

- 635** **apoplanaō** – (2x im NT) = verführen, abirren machen, abbringen von ...; lies: Markus 13,22; 1. Timotheus 6,10!

## 763 – 765

- 763** **asebeia** – (6x im NT) = Gottlosigkeit, s. 764! Lies: Römer 1,18; 11,26; 2. Timotheus 2,16; Titus 2,12; Judas 1,15;18!
- 764** **asebeō** – (2x im NT) = ohne Gottesverehrung, ohne Gottesfurcht, gottlos sein, ruchlos handeln, irreligiös, respektlos Göttlichem gegenüber (Baader: „Unehren“; lies: 2. Petrus 2,6; Judas 1,15!
- 765** **asebēs** – (9x im NT) = gottlos, ruchlos, Gottloser. 764; z.B. Römer 4,5; 5,6; 2. Petrus 2,5

## 795

- 795** **astochēō** – (3x im NT) = das (Schluss)ziel verfehlen, abirren, sich lossagen; lies 1. Timotheus 1,6; 6,21; 2. Timotheus 2,18!

## 2275

- 2275** **hēttēma** – (2x im NT) = Das Fehlen von dem, was in vollem Maße vorhanden sein sollte (Baader: „Minderung“, Jantzen: „Minderung“) – Lies: Römer 11,12; 2. Korinther 12,15!

## 2549 – 2561

- 2549** **kakia** – (11x im NT) = schlechte Beschaffenheit von Personen und Sachen, Schlechtigkeit, Verdorbenheit
- 2550** **kakoētheia** – (nur 1x in Römer 1,29 im NT) = Verderbtheit, Bosheit
- 2551** **kakologeō** – (4x im NT) = übel sprechen, schmähen, Übles reden, verleumden, übel reden, lästern, beschimpfen

- 2552 kakopatheia** – (1x im NT) = Leiden
- 2553 kakopatheō** – (4x im NT) = erdulden, Mühsal, ausharren, gequält werden
- 2554 kakopoieō** – (4x im NT) = Übel tun, ein Übeltäter sein
- 2555 kakopoiōs** – (4x im NT) = Böses tun, Bösestuer, verbrecherisch
- 2556 kakos** – (50x im NT) = schlecht, böse, schlimm, übel, untauglich
- 2557 kakourgos** – (4x im NT) = Böses Tuender, Übeltäter, Verbrecher, z. B. Räuber, Raubmörder
- 2558 kakoucheō** – (2x im NT) = peinigen, foltern, quälen
- 2559 kakoō** – (6x im NT) = Böses tun, Böses zufügen, schlecht behandeln, miss-handeln, quälen
- 2560 kakōs** – (16x im NT; Adverb von 2556) = auf schlechte Weise, schlecht, böse, übel, schlimm, mit dem Verb „haben“ = krank sein
- 2561 kakōsis** – (1x im NT) = Peinigung

## 2725

- 2725 katēgoros** – (7x im NT) = Ankläger, Verkläger; u.a. übersetzt mit „Beschuldigung“

## 3781 – 3784; 5533

- 3781 opheiletēs** – (7x im NT) = Schuldner [GOTT und Menschen gegenüber]
- 3782 opheilē** – (2x im NT) = Schulden, Schuld, Schuldigkeit, Pflicht, Verpflichtung
- 3783 opheilēma** – (2x im NT) = Schulden, Schuld
- 3784 opheilō** – (35 x im NT) = schulden, schuldig sein, sich schuldig machen, verpflichtet sein, im weiteren Sinne auch „müssen“ und „sollen“
- 5533 chreōpheiletēs** – (2x im NT) = von chraō (leihen) und opheiletēs; einer der etwas schuldet, ein Schuldner, ein Leihschuldner. Ich kann auf unterschiedliche Weise zum Schuldner werden, z. B. dadurch, dass ich mir Geld leihe.

## 3845

- 3845 parabainō** – (3x im NT) = danebengehen, von etw. abweichen, übertreten; lies: Matthäus 15,2-3; Apostelgeschichte 1,25!

## 3847 – 3848

- 3847** **parabasis** – (7x im NT) = danebengehen, überschreiten, übertreten; z.B. Römer 2,23; Galater 3,19; Hebräer 9,15
- 3848** **parabatēs** – (5x im NT) = Verletzer, Übertreter. Lies Römer 2,25+27; Galater 2,18; Jakobus 2, 9+11!

### **3895; 3900**

- 3895** **parapiptō** – (1x im NT) = abfallen [vom Glauben]; Hebräer 6,6 (siehe 3900)
- 3900** **paraptōma** – (21x im NT) = Danebenfall, Vergehungen, Verfehlung, Sünde, Übertretung (von para und fallen); Fallen, wenn jemand aufrecht stehen sollte; von der Wahrheit und von dem, was rechts ist – das ist ein Fehler oder ein Vergehen (Übertretung).

### **4105 – 4106**

- 4105** **planaō** – (39x im NT) = irreführen, verführen, abirren, sich täuschen; z.B. Titus 3,3; Matthäus 18,12; Offenbarung 20,10
- 4106** **planē** – (10x im NT) = irren, Irrtum, Irrwahn, Täuschung; z. B.: Römer 1,27; 2. Thessalonicher 2,11; Judas 1,11

### **4189 – 4191**

- 4189** **ponēria** – (7x im NT) = Bosheit, Verderbtheit
- 4190** **ponēros** – (75x im NT) = schädlich, böse, schlimm, bössartig, boshaft, schlecht, gefährlich, verkommen. Die bewusste Missachtung sittlicher Gesetze um persönlicher Vorteile willen; Selbstsucht, Habsucht mit bössartigen, kriminellen Absichten, die praktische Auswirkung von 2556. 2556 ist bereit, im eigenen Verderben umzukommen, 4190 dagegen ist nicht zufrieden, wenn nicht auch andere verdorben werden; wird von Satan benutzt (Epheser 6,16) [nach Briem, Wörterbuch zum Neuen Testament]
- 4191** **ponēroteros** – (77x im NT, Steigerungsform von 4190) = mehr böse, bösser, Übel (z.B. Matthäus 6,13: „erlöse uns von dem Bösseren“)

## **Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 • 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 • E-Mail: [cfd@cfdleer.de](mailto:cfd@cfdleer.de) • [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind nach der revidierten Elberfelder Übersetzung (ELB), dem Münchener Neuen Testament (MNT) und der Luther-Übersetzung von 1912 (LUO) wiedergegeben.

**P959 (S259)**